

JAHRESBERICHT 2022

SEILEN WENDE



**Volksbank
in Südwestfalen eG**



ZEITENWENDE

Ze|ten|wen|de

das Ende einer Epoche oder Ära
und der Beginn einer neuen Zeit



06	Brief des Vorstands
08	Verabschiedung von Vorstandssprecher Karl Michael Dommes
10	Von Mensch zu Mensch
12	Am Kunden orientiert – Orientierung für unsere Kunden
14	Von hier – für hier: wir für unsere Region
16	Jahresabschluss
17	Mitgliederbewegung
18	Bilanz 2022
20	Gewinn- und Verlustrechnung 2022
21	Geschäftsverlauf 2022
30	Bericht des Aufsichtsrats
32	Gremien & Organe
35	Impressum

Verehrte Mitglieder, geschätzte Kunden, liebe Geschäftsfreunde,

Stabilität und Wandlungsfähigkeit zeichnen das genossenschaftliche Geschäftsmodell seit jeher aus und machen uns krisenfest. Im Jahr 2022 waren diese Eigenschaften tatsächlich besonders gefragt. Zeitenwende – so haben wir unseren diesjährigen Jahresbericht überschrieben.

Denn 2022 wird als Jahr der Multi-Krisen in die Geschichtsbücher eingehen, das mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sämtliche Prognosen über den Haufen geworfen hat. Wer mit Abflauen der Corona-Pandemie Ende 2021 noch mit einem Lichtschein am Ende des Tunnels gerechnet hatte, wurde eines Besseren belehrt. Die Gewissheit, dass anscheinend nichts mehr gewiss ist, hat bei vielen Menschen für Unsicherheit gesorgt: Wie sollen Privathaushalte mit steigenden Wohnkosten umgehen? Wie sollen Zins-Anleger mit der Inflation umgehen? Wie sollen Aktien-Anleger mit steigenden Zinsen umgehen? Was machen Bauwillige bei noch hohen Immobilienpreisen und zugleich stark gestiegenen Finanzierungskosten? Was macht der Mittelstand angesichts steigender Kosten von Produktionsgütern, dem politisch gewollten Umbau der Energieversorgung und dem Fachkräftemangel? Wohin werden alle diese Entwicklungen noch führen? Ausgang? Einstweilen offen.

Aber eines ist gewiss: Die Menschen in unserer Region konnten und können sich auf ihre Volksbank in Südwestfalen als starken und zuverlässigen Partner verlassen. Unsere Kunden und Mitglieder können sich darauf verlassen, dass sie mit der Volksbank einen Kompass haben, der ihnen in finanziellen Dingen Unterstützung und Hilfestellung in den verschiedensten Lebensphasen gibt. Wir haben den Dialog mit unseren Kunden und Mitgliedern auch in schwierigen Zeiten

gehalten. Das zeichnet uns aus. Ebenso wie unser Engagement für die Region. Mit dem Auslaufen der Corona-Maßnahmen kehrte auch das gesellschaftliche Leben in das Geschäftsgebiet zurück und viele Veranstaltungen aus Sport, Kultur und Brauchtum wurden wieder möglich. Die Volksbank war ein zuverlässiger Partner und hat rund 700.000 Euro für Spenden- und Sponsoringaktionen aufgewandt.

Mit dem Jahresergebnis können wir zufrieden sein. Wir sind stabil und erfolgreich durch das Geschäftsjahr 2022 gekommen und konnten den Paradigmenwechsel bei Zinsentwicklung und Inflation mit adäquaten Maßnahmen bei der Zinssicherung gut managen. Die Volksbank in Südwestfalen weist einen gegenüber dem Vorjahr gesteigerten Bilanzgewinn von 4,6 Millionen Euro aus. Wir werden dem Aufsichtsrat eine Dividendenausschüttung in Höhe von drei Prozent vorschlagen.

Wir sehen eine solide Basis, um die zunehmenden regulatorischen Anforderungen zu erfüllen und weiter zu wachsen. Dabei bleibt die Kundenorientierung unser klarer Fokus.

Im Herbst 2022 hatte die Volksbank ihre Kunden aufgerufen, an einer Online-Befragung teilzunehmen. 92,5 Prozent aller Befragten gaben an, mit der Volksbank insgesamt mindestens zufrieden zu sein. Zwei Drittel aller Kunden sind sogar sehr zufrieden oder vollkommen zufrieden. Es ist eine schöne Bestätigung, dass wir mit unserer Art Bankgeschäfte anzubieten auch im Krisenjahr 2022 für sehr viele Menschen sehr viel richtig gemacht haben. Wir bedanken uns bei unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne die dieses Ergebnis nicht möglich gewesen wäre.

Das Jahr 2022 stellte auch für den Vorstand der Volksbank in Südwestfalen eine Zeitenwende dar – in diesem Fall allerdings langfristig geplant und gut vorbereitet: Ende November 2022 haben wir unseren langjährigen Vorstandssprecher Karl Michael Domes in den Ruhestand verabschiedet. Für sein Wirken für unsere Volksbank danken wir ihm herzlich und wünschen ihm alles Gute. Gemeinsam mit ihm haben wir die Weichen für einen nahtlosen Übergang und Kontinuität gestellt. Der Vorstand wird auch in der neuen Konstellation als Führungsteam und mit Roland Krebs als Vorstandssprecher die mit der Fusion angestoßene strategische Weiterentwicklung der Volksbank in Südwestfalen in bewährter Weise – mit Stabilität und Wandlungsfähigkeit – vorantreiben.

Wir bedanken uns bei Ihnen, werte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde, für Ihr Vertrauen und für das konstruktive Miteinander.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

 Roland Krebs
 Jens Brinkmann

Lüdenscheid und Siegen,
Mai 2023



„So habe ich in dieser Zeit für diese Bank viel Schönes erlebt.“

Verabschiedung unseres Vorstandssprechers Karl Michael Dommies



Über 30 Jahre war Karl Michael Dommies Vorstand unserer Bank und hatte maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der heutigen Volksbank in Südwestfalen. Das neue Führungsteam mit Vorstandssprecher Roland Krebs und Jens Brinkmann verfügt über langjährige Erfahrung und kennt die Volksbank in Südwestfalen aus dem Effeff. Die Fortsetzung der bewährten Führungsphilosophie bleibt dadurch gewährleistet. Hierzu trägt auch das erfahrene Team der Generalbevollmächtigten und Bereichsleiter bei, die die Bank ebenfalls lange begleiten. Gleichwohl markiert der Ruhestandsbeginn von Karl Michael Dommies Ende November 2022 ohne Übertreibung auch das Ende einer Ära für unser Haus. Viel ist über den scheidenden Vorstandssprecher in den vergangenen Monaten des Abschieds gesprochen und geschrieben worden. Aber wer kann authentischer und persönlicher über ihn Auskunft geben als er selbst? Daher finden Sie nachfolgend einen „echten Dommies“, den Wortlaut seiner letzten Rede, mit der er sich anlässlich der „Dinner Speech“ in Neuenrade im September 2022 im Kreis von Kunden und Wegbegleitern verabschiedet hat.

„Meine Damen und Herren,

es war ja schon in der Einladung angekündigt worden: In diesen Wochen neigt sich meine berufliche Laufbahn dem Ende zu. Am 30. November werde ich aus den Diensten der Bank ausscheiden und in den Ruhestand eintreten. Ich habe mich in den vergangenen Monaten bei vielen sich bietenden Gelegenheiten von Mitgliedern, Kunden, Vertretern, Aufsichtsräten, Pensionären, Führungskräften und mit einem wunderbaren Fest in der Balver Höhle von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits verabschieden dürfen, da ich

a) keine einzige Großveranstaltung mochte und dies b) unter Corona-Bedingungen auch nicht klar gewesen wäre, diese durchzuführen.

Zu danken habe ich, für viele gute Wünsche und Dir, Roland und auch Jens, für die schönen, wertschätzenden und anerkennenden Worte. Ich habe sie gerne vernommen. An solchen Tagen sagen die Menschen ja immer nette Worte – und Sie dürfen, meine Damen und Herren, ruhig glauben, dass das ein bisschen übertrieben ist. Udo Jürgens hat bekanntlich gesungen, dass

das Leben mit 66 Jahren erst so richtig anfängt. Somit habe ich nun fast genau zwei Jahre Zeit, mich darauf vorzubereiten. Ich darf Ihnen versichern, es wird eine sehr intensive Vorbereitungsphase.

Insgesamt durfte ich über 30 Jahre Vorstand bei Ihrer Volksbank sein – und ich bin sehr gerne hier gewesen. Wobei es fast nicht dazu gekommen wäre. Denn zur Azubi-Aufnahmeprüfung bin ich seinerzeit aus Unkenntnis in die Sparkasse gegangen, wo sich das Missverständnis, Gott sei Dank, bald aufklärte.

Die Arbeit hat mir über all die Jahre unwahrscheinlich viel Spaß gemacht. Nicht nur, weil ich mit anderer Leute Geld umgehen konnte. Nein, im Ernst, hinter jedem Sparbuch, hinter jedem Festgeld, aber auch hinter jeder Bau- und Firmenfinanzierung stehen

konnte meine Aufgabe als angestellter Geschäftsführer, als Vorstand und dann als Sprecher des Vorstands nur tun, weil ich viel Unterstützung fand, weil ich wiederum von anderen getragen und motiviert wurde. Dafür habe ich aus ganzem Herzen zu danken. Ich danke den Damen und Herren in den Führungsgremien dieses Hauses. Sie alle zeigten stets den richtigen Mannschaftsgeist – wir haben immer an einem Strick gezogen. Wichtig ist mir, mich besonders bei Ihnen zu bedanken, die mit mir die längste Wegstrecke erfolgreich gegangen sind.

Meine Damen und Herren, wundern Sie sich nicht: mein Hauptdank gilt meinen fast 600 Kolleginnen und Kollegen in der Bank, die mich in all den Jahren so tatkräftig unterstützt, bestärkt und hervorragen-



Menschen, und mit denen habe ich gerne gesprochen und versucht zu helfen, zu fördern, zu unterstützen. So habe ich in dieser Zeit für diese Bank viel Schönes erlebt: gute Gespräche, erfolgreiche Sitzungen, viel Sympathie und Anerkennung, auch manche Freundschaften sind entstanden.

Es gab aber auch Stunden, wo uns die Arbeit nicht leichtfiel, Stunden schwieriger Entscheidungen. Stunden, in denen es nicht nur um das Wohl von Kunden ging, sondern oftmals auch um Probleme der Bank selbst. Doch, wenn ich in den nächsten Wochen Bilanz ziehe, so sage ich bereits heute: Das Schöne, das Positive überwiegt. Das andere verblasst, war eigentlich unwichtig, ist schon längst vergessen. Ich

de Leistungen gezeigt haben. Ich durfte mitbauen an diesem Haus Volksbank in Südwestfalen. Wir haben solide gebaut. Ich wünsche allen, die am weiteren Aus-, Um- und Erweiterungsbau beteiligt sein werden, stets eine glückliche Hand und Ihnen, meine Damen und Herren, und möchte so schließen – wie ich das seit Jahren mache:

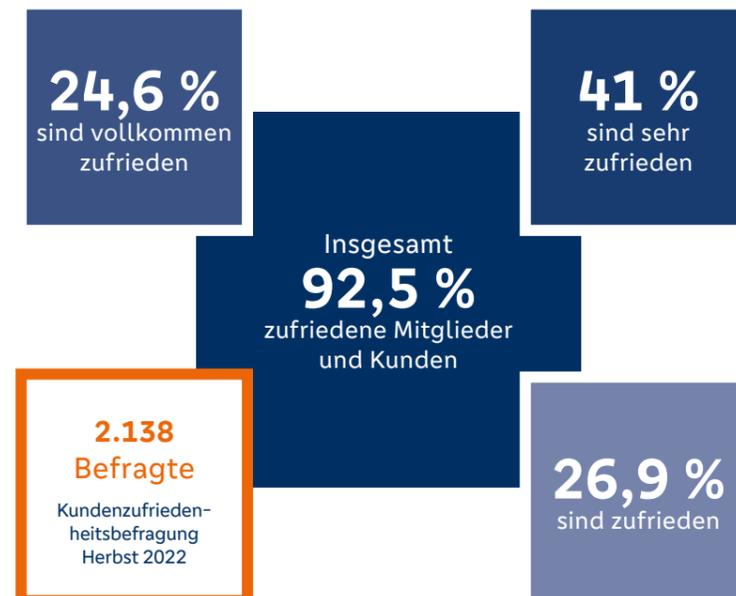
Ich wünsche Ihnen, wenn Sie spät in der Nacht nach Hause gehen, einen guten Nachhauseweg, bleiben Sie gesund, bleiben Sie der Bank gewogen und: Wenn es Ihnen heute Abend gefallen hat, sagen Sie es weiter. Wenn nich' – behalten Sie es für sich. In diesem Sinne wünsche ich uns allen noch einen schönen Abend und gute Gespräche.“

Von Mensch zu Mensch

Gelebte Kundenorientierung ist ein hehres Versprechen – gerade auch in der Zeitenwende, in der auf viele Menschen neue Herausforderungen und Unsicherheiten zugekommen sind. Viele Fragestellungen haben unsere Kunden und Mitglieder bewegt und nach Antworten und Orientierung verlangt. Für zufriedene Gesichter braucht es frische Ideen und kluge Köpfe. Dass wir auf diesem Weg gut unterwegs sind, bestätigen uns unsere Mitglieder und Kunden mit direktem Feedback. Und wir gehen auch neue Wege, engagierte Mitarbeiter zu gewinnen und mit ihren Ideen und Erfahrungen neue Angebote zu entwickeln.

Zufrieden?

Hat die Volksbank ihr Versprechen gehalten und Kundennähe gelebt und auch erlebbar gemacht? Wie haben Mitglieder und Kunden uns im Jahr 2022 wahrgenommen? Wie zufrieden waren sie mit dem Angebot ihrer Volksbank? Fragen über Fragen – die Antwort gibt unsere Kundenzufriedenheitsbefragung.



Zeig' her

Man bekommt niemals eine zweite Chance, um einen ersten Eindruck zu machen. Was früher eher für Bewerber im Beruf galt, ist heute auch für Unternehmen auf der Suche nach klugen Köpfen selbstverständlich. Als Volksbank gehen wir hier neue Wege – genauer gesagt, unser Personalreferent Niklas Lach. Er gibt auf seinem LinkedIn-Profil persönliche Einblicke darüber, wie er das Arbeiten und den Arbeitgeber Volksbank erlebt. Damit macht er uns nach außen erlebbar – persönlich, offen und authentisch.



Zukunft mitgestalten

Mit unserem Ansatz „Junge Wilde“ unterstützen wir ambitionierte Nachwuchskräfte in der Firmenkundenbank und im Immobilienbereich bei ihren eigenen Projekten mit wertschätzenden Coachings durch erfahrene Führungskräfte. Junge Kolleginnen und Kollegen werden in strategische Themenstellungen unserer Bank eingebunden und arbeiten bereichsübergreifend zusammen. Nina Felek und Michael Schmutzler haben sich zum Beispiel zum Ziel gesetzt, eine App beziehungsweise Plattform zu entwickeln, um etablierte Unternehmer mit Start Ups zusammenzubringen.

Am Kunden orientiert – Orientierung für unsere Kunden

Genossenschaftliches Banking bedeutet, dass wir Mitglieder und Kunden mit ihren Zielen, Bedürfnissen und Wünschen in den Fokus stellen, egal in welcher Lebensphase sie sich befinden. Im Jahr der Zeitenwende haben wir den engen Austausch mit unseren Kunden und Mitgliedern ganz besonders intensiv gesucht, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln und für die besonderen Rahmenbedingungen passende Antworten zu finden. Inflation, Energiekostenexplosion, hohe Unsicherheit an den Märkten und Lieferkettenherausforderungen waren dabei nur vier Stichworte, bei denen wir als Finanzpartner intensiv gefordert waren. Parallel waren wir in ganz vielen Themen aber auch mit neuen Ideen und Formaten unterwegs.

Kompetent gewohnt – gewohnt kompetent

Auf unserem Wohnfühportal „Wohnen in Südwestfalen“ haben wir wieder frische Tipps, Trends und Ideen rund um das Thema Wohnen an den Start gebracht, die praxistauglich sind und den Unterschied ausmachen. Wie zum Beispiel das Angebot der Fynn Akademie mit E-Learning-Kursen zum Thema Immobilien-Investments. In multimedialen Lernangeboten bietet das Angebot ein grundlegendes und umfassendes Fachwissen rund um das Thema Immobilien, etwa zur erfolgreichen Investition in Gebäude oder Grundstücke.



Cash me, if you can

Mit unserem Pilotprojekt in Meinerzhagen wollen wir das kontaktlose Bezahlen mit Kreditkarte oder Smartphone einfacher und attraktiver machen – sowohl für die Händler und Ladeninhaber, als auch für die Kunden und Besucher, die vor Ort in ihrer Stadt, in der sie leben und arbeiten, auch shoppen wollen.



Remote-VideoService in der Filiale

Service und Beratung gibt es bei uns über viele verschiedene Wege: in der Filiale, per Video, per Telefon, per Chat und auch rein digital. Wir arbeiten laufend daran, diese Optionen gezielt miteinander zu verknüpfen und damit die Qualität unseres Angebotes stetig zu verbessern. So haben wir im Jahr 2022 einen neuen VideoService für Kunden getestet, die uns mit Fragen und Herausforderungen rund um das Online-Banking in unseren Filialen besuchten. Dieser Test war so erfolgreich, dass wir diesen „Remote-Video-Service“ ab Sommer 2023 für die gesamte Bank umsetzen. An eigens in unseren Filialen eingerichteten Video-Plätzen können unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem KundenDialogCenter z.B. direkt einen Blick auf das Kunden-Smartphone werfen und bei Fragen und Herausforderungen weiterhelfen.



www.vbinswf.de/remote



www.swf-beratung.de



www.vr-immo-swf.de

Wie die Mutter, so die Töchter

Maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden sind seit jeher unser Markenzeichen. Mit der Expertise und dem Angebot der jungen Volksbank-Unternehmenstochter SWF Beratung GmbH gehen wir noch einen Schritt weiter und bieten für Firmenkunden und deren Anliegen maßgeschneiderte und passgenaue Unternehmensberatungsleistungen. Im Immobiliensektor ist unsere Immobilienvermittlungstochter VR Immo: Südwestfalen GmbH & Co. KG eine führende Größe in Südwestfalen und bündelt die Kompetenzen in der Immobilienvermittlung, -bewertung und -projektierung.



www.vb-echt-jetzt.de/podcasts



Lösungen für schwierige Fälle

Als Mittelstandskümmerer sind wir immer auf der Suche nach den besten Lösungen auch und gerade für die speziellen Anliegen und Bedürfnisse unserer Firmenkunden. Liquidität ist zum Beispiel in Krisenzeiten ein wichtiges Thema. Wie kann ich mich also als Unternehmen absichern, wenn ein Kunde nicht bezahlt? Unternehmenskundenberater Michael Drüppel zeigt uns im Podcast, wie die Volksbank einen solchen Fall für einen unserer Kunden mit einer Forderungsausfallversicherung gemanagt hat.

Von hier – für hier: wir für unsere Region

Gerade in Zeiten des Umbruchs und der Veränderungen ist es gut zu wissen, dass es in der Nachbarschaft mit der Volksbank und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jemanden gibt, auf den Verlass ist und dem man vertrauen kann.



Wer baut, der bleibt

Die Volksbank hat in Halver und in Plettenberg mit ihren Bauvorhaben zwei klare Standortbekenntnisse abgegeben. Mit dem Neu- beziehungsweise Umbau unserer Filialen schaffen wir die Voraussetzung für ein zukunftsfähiges Filialkonzept, das moderne Beratungsräumlichkeiten mit komfortablen Wohneinheiten kombiniert. Zugleich leisten wir einen Beitrag für die Attraktivität der Innenstädte.



Aus Überzeugung und von Herzen

Seit jeher unterstützen wir Vereine, Projekte und Veranstaltungen in unserer Region mit Spenden und Sponsorings – allein 2022 in Höhe von rund 700.000 Euro. Das ist für uns eine Herzensangelegenheit und zugleich genossenschaftliche Überzeugung gemäß dem Grundsatz „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“. Damit stärken wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Geschäftsgebiet.



Powered by Volksbank: Innovation made in South Westphalia

Wir begleiten unsere Kunden auch, wenn es um Visionen und Innovationen geht. So etwa die IBG/Goethe Technology Group aus Neuenrade beim aktuellen Thema AKW-Rückbau. Bislang geschieht das von innen nach außen. Die am stärksten radioaktiv belasteten Bereiche, wie etwa der Reaktordruckbehälter und seine Einbauten, werden zuerst entfernt. Parallel dazu beginnen der Abbau und die Dekontamination der Systeme im gesamten Kontrollbereich, also die Säuberung aller Oberflächen von radioaktiven Partikeln. Wie wäre es, wenn solch gefährliche Arbeiten künftig von Robotern durchgeführt werden könnten?



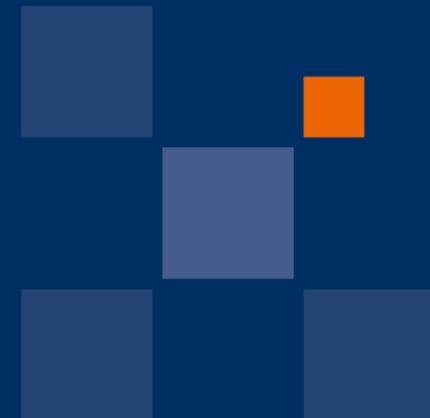
Jahresabschluss



* Angabe gemäß § 328, Absatz 2 HGB.

Bei diesem Jahresabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung. Zum vollständigen Jahresabschluss 2022 hat der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Frankfurt am Main, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Dieser enthält keinen Hinweis nach § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB.

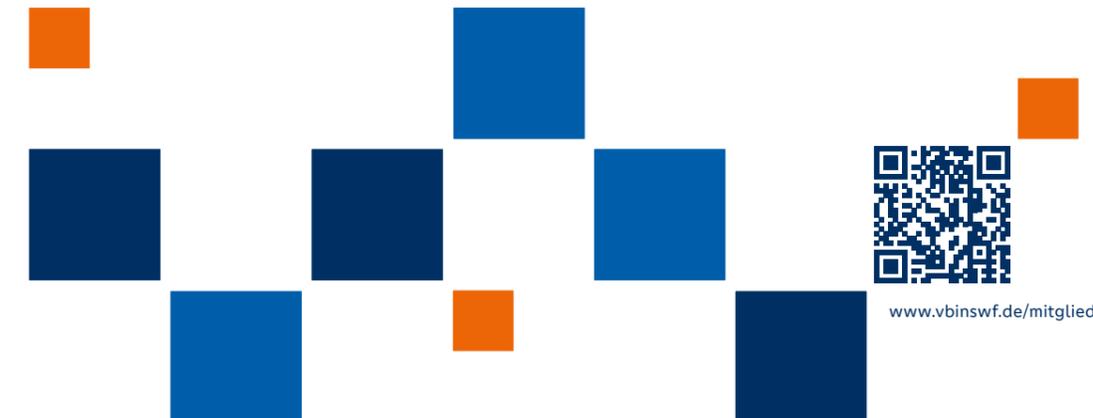
Der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Bestätigungsvermerk, der Bericht des Aufsichtsrates sowie der Vorschlag für und der Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses werden nach Genehmigung durch die Vertreterversammlung bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.



Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2022	74.307	185.201	55.560.300
Zugang	2022	2.725	20.095	6.028.500
Abgang	2022	2.608	6.270	1.881.000
Ende	2022	74.424	199.026	59.707.800

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	EUR	4.238.228
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	EUR	4.147.500
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	300
Höhe der Haftsumme je Anteil	EUR	300



www.vbinswf.de/mitgliedschaft

Bilanz zum 31.12.2022

Aktivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			37.702.756,22		32.692
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			29.681.134,31		214.636
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	29.681.134,31				(214.636)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	67.383.890,53		0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel		0,00	0,00		0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			260.604.016,39		76.313
b) andere Forderungen			242.395.545,29	502.999.561,68	169.977
4. Forderungen an Kunden				2.767.352.550,89	2.625.393
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	1.038.761.401,42				(918.649)
Kommunalkredite	75.714.023,51				(77.090)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					0
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			(0)
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		63.863.083,20			71.979
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	61.858.831,83				(68.436)
bb) von anderen Emittenten		530.579.403,57	594.442.486,77		587.735
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	410.088.250,46				(426.321)
c) eigene Schuldverschreibungen			18.072,36	594.460.559,13	20
Nennbetrag	20.000,00				(20)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				288.711.760,62	288.712
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			100.106.024,00		99.004
darunter:					
an Kreditinstituten	2.272.373,53				(2.272)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.076.555,47	101.182.579,47	1.076
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.006.500,00				(1.007)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				10.805.750,00	7.807
darunter:					
an Kreditinstituten			0,00		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten			0,00		(0)
an Wertpapierinstituten			0,00		(0)
9. Treuhandvermögen				37.666.249,78	39.440
darunter: Treuhandkredite	37.666.249,78				(39.440)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			44.246,00		54
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	44.246,00	0
12. Sachanlagen				22.881.050,05	17.483
13. Sonstige Vermögensgegenstände				5.521.792,18	6.350
14. Rechnungsabgrenzungsposten				1.578.641,10	1.060
15. Aktive latente Steuern				31.042.782,00	25.145
Summe der Aktiva			4.431.631.413,43		4.264.879

Passivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			57.978.729,53		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			812.378.534,31	870.357.263,84	867.962
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		755.857.966,76			793.870
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		100.706.351,82	856.564.318,58		116.342
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.894.276.332,71			1.964.750
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		257.636.685,28	2.151.913.017,99	3.008.477.336,57	17.223
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			51.919.336,94		44.363
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	51.919.336,94	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				37.666.249,78	39.440
darunter: Treuhandkredite	37.666.249,78				(39.440)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				3.630.685,99	3.858
6. Rechnungsabgrenzungsposten				110.432,94	111
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			5.362.205,00		6.314
b) Steuerrückstellungen			7.656.680,00		3.437
c) andere Rückstellungen			15.319.461,82	28.338.346,82	14.611
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				21.046.908,32	2.295
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				207.200.000,00	195.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	45.000,00				(45)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			50.987.476,27		46.663
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		42.580.000,00			42.130
cb) andere Ergebnisrücklagen		104.740.000,00	147.320.000,00		102.070
d) Bilanzgewinn			4.577.375,96	202.884.852,23	4.440
Summe der Passiva			4.431.631.413,43		4.264.879
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		120.419.008,02			90.328
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	120.419.008,02		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		169.142.135,11	169.142.135,11		181.042
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		78.266.026,20			56.107
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		4.321.335,66	82.587.361,86		4.684
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	306.353,02				(272)
2. Zinsaufwendungen			9.247.773,76	73.339.588,10	7.220
darunter: erhaltene negative Zinsen	3.225.285,87				(4.681)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		4.511
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2.593.629,53		3.893
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			364.361,29	2.957.990,82	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			29.814.748,91		31.615
6. Provisionsaufwendungen			3.305.690,85	26.509.058,06	5.287
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge				2.879.323,74	4.485
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		29.350.065,68			29.382
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		6.215.642,89	35.565.708,57		6.224
darunter: für Altersversorgung	862.706,58				(816)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			22.570.067,56	58.135.776,13	21.822
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.210.008,34	2.658
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.942.547,36	1.877
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			17.770.461,64		721
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-17.770.461,64	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			204.714,88		156
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-204.714,88	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				95.534,32	68
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				25.326.918,05	29.880
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.029.706,81		-16.805
darunter: latente Steuern	-5.897.475,00				(-25.145)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-475.273,06	8.554.433,75	851
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				12.200.000,00	41.400
25. Jahresüberschuss				4.572.484,30	4.435
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				4.891,66	5
				4.577.375,96	4.440
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				4.577.375,96	4.440
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				4.577.375,96	4.440

Geschäftsverlauf 2022

Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Als Genossenschaftsbank besteht die Kernaufgabe der Volksbank in Südwestfalen eG darin, die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Mitglieder und Kunden zu fördern und durch eine fachkundige Beratung und eine individuelle Betreuung jedem Mitglied zum persönlichen wirtschaftlichen Erfolg zu verhelfen. Die Zufriedenheit ihrer Mitglieder steht ebenso wie die Nachhaltigkeit ihres Geschäftsmodells im Mittelpunkt der Geschäfts- und Risikostrategie. Die angebotenen Produkte decken dabei die Bedarfe privater und gewerblicher Kunden im Kredit- und Einlagengeschäft umfänglich ab und werden durch das Angebotsspektrum der leistungsfähigen Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken bedarfsgerecht ergänzt. Daneben betreibt die Volksbank in Südwestfalen eG das Eigenhandelsgeschäft im Rahmen der Bagatellgrenzen. Ein Handelsbuch im Sinne des Art. 4 Abs. 1 Nr. 86 der EU Verordnung Nr. 575/2013 wird nicht unterhalten.

Derzeit verfügt die Volksbank in Südwestfalen eG über 28 Geschäftsstellen und 31 SB-Standorte. Das Filialangebot wird durch ein digitales KundenDialog-Center für Privat- und Firmenkunden ergänzt.

Zweigniederlassungen im Sinne von § 14 GenG bestehen in:

- 58511 Lüdenscheid
- 51709 Marienheide
- 57076 Siegen

Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i.V.m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG gehört die Volksbank in Südwestfalen eG der BVR-Institutssicherung (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG-Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherungs GmbH, Berlin (BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt. Daneben ist die Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG-Sicherungssystem tätig.



www.bvr.de/se

Geschäftsverlauf 2022

Rahmenbedingungen in Südwestfalen

Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde 2022 spürbar durch die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine belastet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %. Damit expandierte die Wirtschaftsleistung deutlich schwächer als 2021 (+2,6 %), trotz der auch 2022 noch andauernden Erholung vom Corona-Krisenjahr 2020. Die allgemeine Teuerung legte kriegsbedingt weiter zu. Nach aktuellen Angaben des Statistischen Bundesamtes war die Inflationsrate mit 6,9 % so hoch wie seit fast 50 Jahren nicht mehr.

6,9 % Inflationsrate

Vorherige amtliche Berechnungen hatten sogar eine noch höhere Inflationsrate von 7,9 % ergeben, die dann aber im Zuge einer routinemäßigen Anpassung nach unten revidiert wurde. Maßgeblich für die Abwärtskorrektur waren veränderte Konsumgewohnheiten, die zu einer Verminderung des Energiegewichtsanteils führten.

Die aktuelle Konjunkturumfrage der IHK Siegen für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe zeigt, dass sich die Stimmung der heimischen Wirtschaft zum Jahresbeginn 2023 merklich aufhellt. Obwohl die Belastungen durch die Energie- und Rohstoffpreise, die hohe Inflation und den Fachkräftemangel hoch bleiben, ist der extreme Pessimismus des vergangenen Herbstes der Hoffnung auf eine weiche Landung gewichen. Der Konjunkturklimaindex als Indikator für Lagebeurteilung und Erwartung steigt gegenüber der letzten Umfrage um 34 Punkte auf einen Wert von 102. Damit liegt er nur noch knapp unter dem Mittelwert der letzten 20 Jahre, der bei 105 Punkten liegt. Insbesondere in der Industrie, im Einzelhandel und im Dienstleistungsgewerbe verbessert sich die Lagebeurteilung merklich, während im Baugewerbe angesichts extrem gestiegener Materialkosten und hoher Hypothekenzinsen die Lagebeurteilung auf den niedrigsten Wert seit 10 Jahren sinkt. Die Wirtschaft im Bereich der IHK Siegen manövriert aktuell erfreulich robust durch die Krisen, die Geschäftslage bleibt aber insbesondere in den energieintensiven Unternehmen der Industrie und des Gastgewerbes angespannt und ernst.

Im Bereich der SIHK zu Hagen starten die Unternehmen mit gemischten Gefühlen in das neue Jahr. Zwar sind die befürchteten Energieengpässe nicht eingetreten, die Corona-Winterwelle ist ausgeblieben und die Inflation hat nachgelassen, dennoch bleibt der Blick in die Zukunft skeptisch. Auch im Märkischen Südwestfalen hat sich der Konjunkturklimaindex gegenüber der Herbstumfrage deutlich erholt. Er steigt von 65 Punkte auf 95 Punkte. Mehr als 25 % der Unternehmen im Bereich der SIHK berichten über eine gute Geschäftslage, 13 % berichten aber von schlechten Geschäften. Nur 12 % der teilnehmenden Unternehmen erwarten für die Zukunft eine Verbesserung ihrer Geschäfte. In der Industrie bleibt die Lage angespannt. Die Energiepreisentwicklung wird hier als größtes Risiko gesehen. Im Handel verbessert sich die Lage zwar gegenüber der Vorumfrage, die Geschäftserwartungen sind in der Branche aber deutlich schlechter als in den anderen Branchen. Im Dienstleistungsgewerbe ist die aktuelle Lage erfreulicher als in den anderen Branchen. 33 % der befragten Unternehmen sprechen von einer guten Lage, 60 % von einer befriedigenden. Der Ausblick ist auch hier eher stagnierend, aber deutlich besser als in den anderen Branchen.

Geschäftsverlauf der Volksbank in Südwestfalen eG

Prägendes Thema in der Volksbank in Südwestfalen eG war im Jahr 2022 der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und dessen Folgen für die Bevölkerung in Deutschland und im Geschäftsgebiet der Volksbank in Südwestfalen eG. Die hohe Inflation, steigende Zinsen und die Entwicklung der Energiekosten standen und stehen hier im Vordergrund.

Auch die Corona-Pandemie war im Jahr 2022 weiter in der Volksbank in Südwestfalen eG präsent. Ein negativer Einfluss auf den Geschäftsbetrieb der Bank konnte aber auch in 2022 durch die konsequente Fortführung der Maßnahmen aus 2020 und 2021 verhindert werden. Die vorübergehende Dezentralisierung einzelner Abteilungen und Bereiche und ergänzende Telearbeit hat die Volksbank in Südwestfalen eG aufrecht erhalten, um den Geschäftsbetrieb jederzeit und uneingeschränkt gewährleisten zu können. Das in den Jahren 2020 und 2021 gestartete Angebot im Gesamtkontext Ökosystem Immobilie hat sich in 2022 bewährt. Das Leistungsnetzwerk Immobilie auf dem Portal www.wohnen-in-suedwestfalen.de konnte dazu beitragen, die Bedürfnisverschiebung im Immobilienbereich zu decken.



Angesichts der steigenden Energiekosten besteht ein erhöhter Bedarf nach energetischen Sanierungen, zu denen über das Portal Angebot und Nachfrage zusammengeführt werden. Als Finanzierungspartner steht die Volksbank auch in diesem Bereich ihren Mitgliedern und Kunden zur Seite.

Die Entwicklung der von der Volksbank in Südwestfalen eG definierten bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

Das Betriebsergebnis vor Bewertung verbesserte sich von TEUR 30.757 auf TEUR 43.302. Die Rentabilitätskennzahl Betriebsergebnis vor Bewertung im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 0,73 % auf 0,98 %. Die Cost-Income-Ratio lag im Geschäftsjahr 2022 bei 57,90 % (Vorjahr: 67,50 %). Die Gesamt-

kapitalquote belief sich auf 16,15 %; eine Steigerung von 2,20 %-Punkten gegenüber dem Vorjahr. Hier zeigt sich der Effekt aus der bereits in 2021 eingeleiteten Aktivierung latenter Steuern, wodurch die hohe Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken nach der Vertreterversammlung als hartes Kernkapital angerechnet wurde. Außerdem wurden in 2022 neue Tranchen nachrangiger Verbindlichkeiten ausgeben. Die Bruttobedarfsspanne sank von 1,42 % auf 1,36 %.

Es lässt sich konstatieren, dass die Entwicklung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren im Bereich der Erwartungen liegt bzw. diese teilweise übertroffen hat. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Betriebsergebnis vor Bewertung im Jahr 2022 durch Sonderfaktoren gestützt wurde. Durch eine konsequente Senkung von langfristigen Aktiv-Cash-Flows konnte das Zinsänderungsrisiko der Volksbank in Südwestfalen eG im Verlauf des Jahres 2022 deutlich reduziert werden. Dies hatte zur Folge, dass Festzinszahlerswaps der Aktiv-Passiv-Steuerung nicht mehr benötigt wurden und durch den Close-Out der Swaps Erträge generiert werden konnten, die in das Zinsergebnis geflossen sind. Neben dem Betriebsergebnis vor Bewertung im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme wird hierdurch auch die Cost-Income-Ratio positiv beeinflusst.

Insbesondere die gestiegene durchschnittliche Bilanzsumme konnte zu einer Verbesserung der Bruttobedarfsspanne als Kennzahl beitragen. Mit einem Wert von 1,36 % konnte das in der Geschäfts- und Risikostrategie der Bank neu festgelegte Ziel von kleiner 1,30 % (Vorjahr 1,50 %) noch nicht erreicht werden. Trotzdem ist eine Verbesserung der Kennzahl gegenüber dem Vorjahr um 0,06 %-Punkte erkennbar. Die Gesamtkapitalquote hat die Prognose mit nur einer geringen Abweichung (0,03 %-Punkte) erreicht. Das Gesamtkapital konnte in 2022 durch zwei Faktoren nennenswert gestärkt werden. Zum einen ist nach der Vertreterversammlung 2022 die hohe Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken aus der Aktivierung latenter Steuern im Jahresabschluss 2021 zur Anrechnung gekommen. Zum anderen sind durch die Volksbank neue Tranchen anrechenbarer nachrangiger Verbindlichkeiten begeben worden, wodurch Ergänzungskapital in Höhe von TEUR 18.449 generiert werden konnte.

Geschäftsverlauf 2022

Bilanzsumme

4,43 Mrd. € Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Volksbank in Südwestfalen eG erhöhte sich um TEUR 166.752 (+3,9 %) auf TEUR 4.431.631. Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme waren ein deutliches Wachstum bei den Kundenkrediten und den Forderungen an Kreditinstitute, das durch Einlagen von Kunden und den Abbau von Wertpapierpositionen refinanziert werden konnte.

Außerbilanzielles Geschäft

Im außerbilanziellen Geschäft sind die Eventualverbindlichkeiten mit TEUR 120.419 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Hierin enthalten sind Credit Default Swaps (CDS) in Höhe von TEUR 60.080, davon TEUR 22.580, die im Rahmen von Kreislauftransaktionen mit anderen Genossenschaftsbanken (VR-Circle der DZ BANK AG) zur Diversifizierung der Adressenausfallrisiken abgeschlossen wurden, und Credit Default Swaps in Höhe von TEUR 37.500, die in voller Höhe auf Sicherungsgeberpositionen entfallen. Die unwiderruflichen Kreditzusagen konnten um TEUR 11.900 reduziert werden. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos hat die Volksbank in Südwestfalen eG derivative Eigengeschäfte in Form von Zinsswaps abgeschlossen. Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen hierfür auf EUR 795 Mio., davon entfallen EUR 772 Mio. auf Instrumente zur Aktiv-/Passivsteuerung und weitere EUR 23 Mio. auf Instrumente in Bewertungseinheiten mit Wertpapieren. Daneben bestanden Ende 2022 noch Derivatgeschäfte in Form von Cap-, Devisentermingeschäften und Geschäften mit sonstigen Preisrisiken (Aktien- und Indexoptionen an der Eurex). Hierbei handelt es sich um noch nicht abgewickelte Kundengeschäfte, für die in der Regel unverzüglich gegenteilige Deckungsgeschäfte mit der zuständigen Zentralbank abgeschlossen wurden. Sofern für einzelne Lieferverpflichtungen aus Devisentermingeschäften keine direkten Gegengeschäfte bestehen, werden die entsprechenden Währungen in Form von Tagesgeldern zur Deckung vorgehalten.

Aktivgeschäft

2,77 Mrd. € Kundenkredite

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2021		Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	
Kundenforderungen	2.767.353	2.625.393	141.959	5,4	
Wertpapiieranlagen	883.172	948.446	-65.274	-6,9	
Forderungen an Kreditinstitute	503.000	246.291	256.709	104,2	

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft, insbesondere im Bereich der Bau- und Immobilienfinanzierung sowie im Firmenkreditgeschäft, um 5,4 % ausgebaut werden. Damit wurde das angestrebte Wachstumsziel nicht erreicht. Dabei ist das geplante Neugeschäftsvolumen bei den Firmenkrediten übertroffen worden, das Neugeschäft im Baufinanzierungsbereich ist unter den Erwartungen geblieben. Entsprechend der regionalen Ausrichtung der Volksbank in Südwestfalen eG besteht ein hoher Anteil an Krediten im Bereich des verarbeitenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors, die im Einzelfall auch hohe Blankokreditgewährungen beinhalten. Zur Finanzierung des Kreditwachstums hat die Volksbank in Südwestfalen eG ihre Wertpapiieranlagen reduziert und Kundeneinlagen hereingenommen.

Die Forderungen an Kreditinstitute beinhalten auch Forderungen an die Deutsche Bundesbank, die im Rahmen von Einlagefazilitäten angelegt wurden. Hierdurch kommt es im Vergleich zum Vorjahr zu einer Verschiebung zwischen den Bilanzpositionen Barreserve und Forderungen an Kreditinstitute. Darüber hinaus wurden neue Termingeldanlagen bei unserer genossenschaftlichen Zentralbank getätigt.

Passivgeschäft

3,01 Mrd. € Kundeneinlagen

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2021		Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	870.357	867.962	2.395	0,3	
Spareinlagen	856.564	910.211	-53.647	-5,9	
andere Einlagen	2.151.913	1.981.974	169.939	8,6	
verbriefte Verbindlichkeiten	51.919	44.363	7.556	17,0	
nachrangige Verbindlichkeiten	21.047	2.295	18.752	> 100,0	

Bezüglich des Wachstumspfad des Passivgeschäfts ist die Prognose aus dem Vorjahr mit einer Steigerung der Kundeneinlagen von über 4,2 % übertroffen worden. Hier ist erkennbar, dass die geänderte Zinsstruktur sich auf die Produktnachfrage der Kunden auswirkt. Termineinlagen sind gegenüber den Vorjahren deutlich stärker nachgefragt, insbesondere zu Lasten der täglich fälligen Einlagen. Aber auch der Spareinlagenbestand ist weiter rückläufig. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich konstant entwickelt. Zwar wurden „Gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte“ (GLRG) der Deutschen Bundesbank teilweise vorzeitig zurückgezahlt, parallel haben wir im Rahmen unserer offenen Derivatgeschäfte aber Barsicherheiten der DZ BANK AG erhalten.

Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft

Im Dienstleistungsgeschäft standen unverändert die Durchführung des Zahlungsverkehrs, Wertpapierdienstleistungen, der Außenhandel sowie die Vermittlung von Hypothekendarlehen, Konsumentenkrediten, Fonds, Versicherungs- und Bausparverträgen im Vordergrund der Geschäftstätigkeit. Die Vermittlung von Immobilien wurde auf die Tochtergesellschaft der Volksbank in Südwestfalen eG, die VR Immo: Südwestfalen GmbH & Co. KG, ausgelagert. Das Provisionsergebnis von EUR 26,5 Mio. stagniert gegenüber dem Vorjahr (EUR 26,3 Mio.). Im Bereich der Wertpapierdienstleistungen und im Vermittlungsgeschäft sind deutliche Rückgänge der Erträge zu verzeichnen gewesen. Die Zurückhaltung bei den Baufinanzierungen führte dazu, dass hier die Aufwendungen aus Kreditvermittlungen gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken sind, was den Ertragsrückgang kompensiert hat. Das Provisionsergebnis liegt, vor dem Hintergrund der beschriebenen gegenläufigen Effekte, über Plan.

Wirtschaftliche Lage der Volksbank in Südwestfalen eG

Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	76.298	61.975	14.322	23,1
Provisionsüberschuss ²⁾	26.509	26.328	181	0,7
Handelsergebnis	0	0	0	0,0
Verwaltungsaufwendungen	58.136	57.427	708	1,2
a) Personalaufwendungen	35.566	35.606	-40	-0,1
b) andere Verwaltungsaufwendungen	22.570	21.822	748	3,4
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	43.302	30.757	12.545	40,8
Bewertungsergebnis ⁴⁾	-17.975	-877	-17.098	> -100,0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	25.327	29.880	-4.553	-15,2

- 1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3
 2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6
 3) Saldo aus den GuV Posten 1 bis 12 sowie abzüglich GuV Posten 17
 4) Saldo aus den GuV Posten 13 bis 16

Für das Jahr 2022 wurde ein Zinsüberschuss i.H.v. TEUR 59.885 geplant. Mit einem Zinsüberschuss i.H.v. TEUR 76.298 wurde das geplante Ergebnis deutlich übertroffen. Die Volksbank konnte im Jahr 2022 die Zinsänderungsrisiken im Zinsbuch konsequent durch die Reduzierung der langfristigen Aktiv-Cash-Flows senken. Hierdurch war es möglich, nicht mehr benötigte Swaps für die Aktiv-Passiv-Steuerung zu schließen und Erträge zu generieren, die dem Zinsergebnis zugeschrieben werden.

Das Provisionsergebnis bewegt sich nur leicht über dem Vorjahresniveau, liegt aber deutlich über dem geplanten Provisionsüberschuss i.H.v. TEUR 24.856. Während im Zahlungsverkehr, Außenhandel und bei den Bürgschaftsprovisionen ein Zuwachs zu verzeichnen war, sind die Provisionserträge aus dem Wertpapier- und dem Vermittlungsgeschäft deutlich gesunken. Dagegen stehen aber ebenfalls deutlich gesunkene Provisionsaufwendungen aus Kreditvermittlungen, so dass die Rückgänge im Ertrag kompensiert werden können. Die Erträge aus Immobilienvermittlungen liegen deutlich unter dem Vorjahr. Ursächlich hierfür ist die Auslagerung des Vermittlungsgeschäftes an die Makler-Tochter der Volksbank in Südwestfalen eG.

Der Sachaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 748 erhöht, lag aber unter dem Plan des

Jahres 2022. Neben den Kosten für Energie, Instandhaltung und Leasingaufwendungen sind die Beiträge für die Sicherungseinrichtung, Garantiefonds und Bankenabgabe gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr sind auch die Aufwendungen für Bürobedarf, Literatur und Fachzeitschriften gesunken, hierin enthalten sind aber auch die Archivierungskosten, die im Vorjahr durch einen Sondereffekt außerordentlich hoch waren.

Der Rückgang des Personalaufwands ist auf einen niedrigeren Personalbestand zurückzuführen. Belastet wird der Aufwand durch Zuführungen zu Personalarückstellungen i.H.v. TEUR 872. Dennoch liegt der Personalaufwand insgesamt unter dem Planansatz für das Jahr 2022.

Das Bewertungsergebnis ist im Geschäftsjahr 2022 geprägt von Abschreibungen auf Wertpapiere. Das geänderte Zinsniveau führte zu deutlichen Kurseinbrüchen, die im Rahmen der handelsrechtlichen Bewertung zu zinsinduzierten Abschreibungen führten. Da die Volksbank in Südwestfalen eG keine besonderen Bonitätsrisiken im Bereich der Eigenanlagen erkennen kann, wird davon ausgegangen, dass es in den nächsten Jahren bis zur Fälligkeit der Wertpapiere zu einer Kurserholung kommt und entsprechende Erträge aus Zuschreibungen generiert werden.

Geschäftsverlauf 2022

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden aktivierungspflichtige Sachinvestitionen in Höhe von TEUR 7.639 getätigt. Hier überwiegen Investitionen in den Immobilienbestand der Volksbank. Die Volksbank hat in Meinerzhagen einen Wohnneubau mit insgesamt 15 Wohneinheiten erworben. Außerdem wurde der geplante Neubau der Geschäftsstelle Halver begonnen. Für den Um- und Anbau der Geschäftsstelle Plettenberg sind die Planungen initiiert. Darüber hinaus wurde vor allem in die Erneuerung der SB-Technik investiert und die übrige IT-Infrastruktur und Überwachungsanlagen auf einem zeitgemäßen Stand gehalten. Neben den aktivierungspflichtigen Investitionen wurden im Jahr 2022 Instandhaltungsmaßnahmen mit einem Volumen von TEUR 1.447 durchgeführt.

Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit des Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit jederzeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum 2022 einen Wert von mindestens 132,3 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Kennzahl bei 151,0 %. Die Mindestreserveverpflichtungen wurden im vergangenen Jahr uneingeschränkt erfüllt.

Eigenmittel

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR zu den Mindestanforderungen wurden von der Volksbank in Südwestfalen eG im Geschäftsjahr 2022 jederzeit eingehalten.

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	431.132	392.597	38.534	9,8
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	411.026	349.679	61.347	17,5
Harte Kernkapitalquote	15,4 %	13,7 %		
Kernkapitalquote	15,4 %	13,7 %		
Gesamtkapitalquote	16,1 %	14,0 %		

1) Hierzu rechnet die Bank die Passivposten 9 (Nachrangige Verbindlichkeiten), 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft entwickelten sich wie folgt:

Wertpapieranlagen	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	381.961	147.829	234.132	158,4
Liquiditätsreserve	501.211	800.617	-299.406	-37,4

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilt der Vorstand die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage des Kreditinstituts im Vergleich zum Vorjahr aus folgenden Gründen als zufriedenstellend und nachhaltig:

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen 2022 hat sich die Volksbank erfolgreich am Markt behauptet. Das Wachstum des für die Volksbank in Südwestfalen eG wichtigsten Geschäftsbereichs, dem Geschäft mit Kunden überwiegend aus der Region, setzte sich fort. Sowohl beim Kreditgeschäft mit den Firmenkunden als auch im Baufinanzierungsbereich konnten Wachstumsraten erzielt werden, was sich in einem bilanziellen Kreditwachstum von 5,4 % widerspiegelt. Der Nettoabsatz im Wertpapiergeschäft konnte, trotz des turbulenten Jahres an den Kapitalmärkten, ebenfalls gesteigert werden, insbesondere bei Fonds und Vermögensverwaltungen sowie Anlagezertifikaten.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt deutlich über Planniveau. Zwar stützen Sondereffekte im Geschäftsjahr 2022 das Ergebnis, dennoch ist das gute Ergebnis vor dem Hintergrund der Kapitalmarkt- und Zinsentwicklung nicht selbstverständlich.

Die Vermögenslage der Volksbank in Südwestfalen eG zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, die aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurden sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr eingehalten. Die im Geschäftsjahr 2021 eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung der Eigenmittel haben den Wachstumskurs der Volksbank in Südwestfalen eG gesichert und die unterjährigen Verwerfungen am Kapitalmarkt auffangen können. Die Volksbank ist auch in 2022 in der Lage, das Eigenkapital durch Ergebnisverwendung nennenswert zu stärken. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen sind Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet worden. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Prognosebericht

Die Eckwertplanung der Volksbank in Südwestfalen eG basiert auf folgenden wesentlichen Annahmen: Der Zinsüberschuss soll unter der Prämisse eines steigenden Zinsniveaus und eines um ca. 2,0 % bis 3,0 % p.a. steigenden Geschäftsvolumens überproportional mit Wachstumsraten > 6% gegenüber den Vorjahren ausgebaut werden.

Für das Jahr 2023 wird dabei ein prozentuales Wachstum im Kundenkreditgeschäft von 3,99 % und eine Steigerung der Kundeneinlagen um 5,60 % angenommen.

Aufgrund der Verlagerung des Maklergeschäftes auf die Tochtergesellschaft der Volksbank in Südwestfalen eG, die VR Immo: Südwestfalen GmbH & Co. KG, und höherer Kreditvermittlungsprovisionen im Aufwandsbereich wird eine Reduzierung des Provisionsüberschusses von 6,5 % erwartet.

Beim Personalaufwand wurden eine reguläre tarifliche Steigerung der Gehälter um 3,0 % sowie ein Rückgang der Mitarbeiterkapazitäten um 21 Vollzeit-arbeitskräfte berücksichtigt. Diese gegenläufigen Effekte führen planerisch zu einer Steigerung des Personalaufwands im Prognosezeitraum. Die Höhe der Sachaufwendungen wird im Jahr 2023 deutlich um 13,6 % ansteigen, da einige im Jahr 2022 nicht durchgeführte Instandhaltungsarbeiten voraussichtlich im Jahr 2023 nachgeholt werden. Zudem ist weiterhin mit inflationsbedingten Kostensteigerungen zu rechnen. Im Rahmen der Kapitalplanung für die Jahre bis 2025 wurde aufgrund der angekündigten erhöhten aufsichtsrechtlichen Anforderungen ab 2023 bzw. der Basel III-Umsetzung im Jahr 2025 ein erhöhter Kapitalbedarf ermittelt, der durch Ergebnisthesaurierung und zielgerichtete Kapitalmaßnahmen umfangreich gedeckt wird. Die Cost-Income-Ratio wird im Planjahr 2023 mit einem Wert von 63,26 % geplant und bleibt damit unterhalb der strategischen Zielgröße von 67 %. Für den bedeutsamsten Leistungsindikator Betriebsergebnis vor Bewertung prognostiziert die Volksbank in Südwestfalen eG zunächst eine sin-

kende Entwicklung von 0,97 % auf 0,82 % der durchschnittlichen Bilanzsumme. In den darauffolgenden beiden Jahren plant sie mit einer kontinuierlichen Verbesserung auf einen Zielwert im Jahr 2025 von 1,32 %.

Die für 2023 geplante Gesamtkapitalquote wird voraussichtlich auf 16,56 % steigen. Aufgrund der erhöhten Kapitalanforderungen und des erwarteten Wachstums erfolgt in den darauffolgenden beiden Jahren ein leichter Rückgang bis auf einen Wert von 16,32 % im Jahr 2025, wobei aufgrund des volatilen Umfeldes planerische Unsicherheiten naturgemäß gegeben sind.

Die weitere Entwicklung bleibt vor allem aufgrund der Krise in der Ukraine ungewiss und wird durch die Volksbank in Südwestfalen eG intensiv beobachtet. In welchem Umfang sich die Auswirkungen in Form von möglichen Kreditausfällen tatsächlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volksbank in Südwestfalen eG niederschlagen, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Eine regelmäßige Überprüfung unserer Planannahmen und ggfs. notwendige Anpassungen werden vorgenommen.

Siegen, im Mai 2023

Volksbank in Südwestfalen eG

Der Vorstand



Roland Krebs



Jens Brinkmann

Bericht des Aufsichtsrats

Nach zwei erheblich durch Corona beeinflussten Geschäftsjahren zuvor war der Start ins Jahr 2022 geprägt von der Erwartung, ein sich langsam in der Gesellschaft abzeichnendes „neues Normal“ mit vielen Aufwärtstendenzen nach der Pandemie zu erleben. Diese Erwartung musste jedoch bereits sehr früh im Jahr korrigiert werden: Mit dem im Februar begonnenen Angriffskrieg Russlands in der Ukraine und den sich daran anschließenden politischen und wirtschaftlichen Effekten waren schlagartig neue Herausforderungen für unsere Mitglieder, unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unsere Volksbank entstanden. Hohe Energiepreise, gravierende Inflationsentwicklung, steigende Zinsen und eine starke Unsicherheit: Der Beginn einer Zeitenwende war geboren. Und für unsere Volksbank in Südwestfalen eG galt es, in den Untiefen dieser Zeitenwende bestmöglich zu navigieren und unserem genossenschaftlichen Auftrag gegenüber unseren Mitgliedern und Kunden gerecht zu werden.

Diesen Weg hat der Aufsichtsrat in den bewährten Strukturen und in gewohnt vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Vorstand begleitet: Insgesamt tagte das gesamte Gremium im Jahr 2022 fünfmal. In den gebildeten Ausschüssen zur Beratung und Unterstützung des Aufsichtsrates (Allgemeiner Prüfungsausschuss, Ausschuss für Vorstands- und Personalangelegenheiten und Risikoausschuss) fanden insgesamt acht Sitzungen statt. Der Risikoausschuss hat weiterhin die federführende Mitwirkung und Überwachung im Kreditgeschäft unserer Bank wahrgenommen. Über die operative und strategische Ausrichtung der Volksbank sowie ihre Lage, Entwicklung, Rentabilität und Risiken hat der Vorstand den Aufsichtsrat in den Sitzungen umfangreich schriftlich und mündlich informiert – insbesondere vor dem Hintergrund der durch den Ukrainekrieg ausgelösten erheblich veränderten Marktbedingungen. Auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen nahm der Auf-

sichtsrat die Aufgabe wahr, wichtige Entscheidungen sowie besondere Geschäftsvorfälle und Entwicklungen zu begleiten. Darüber hinaus war der Aufsichtsrat bei der in den ersten Monaten des Jahres 2023 durchgeführten Neuwahl unserer Vertreterversammlung im Wahlausschuss aktiv.

Die Bereitstellung von angemessenen personellen und finanziellen Ressourcen gewährleistete jederzeit die Arbeit unseres Aufsichtsrates sowie die erforderliche Fortbildung. Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Das Gremium ist außerdem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit anhaltend erfüllt.

Prof. Dr.-Ing. Sven Keller steht dem unverändert aus 15 Personen bestehenden Aufsichtsgremium vor. Brigitta Wallmann nimmt weiterhin das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden wahr. Auf Vorstandsebene hat der Aufsichtsrat den langjährigen Vorstandssprecher Karl Michael Domes verabschiedet, der Ende November 2022 aus dem aktiven Dienst für die Bank ausgeschieden ist. Im gleichen Zuge wurde Roland Krebs zum neuen Vorstandssprecher der Volksbank in Südwestfalen eG ernannt.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Frankfurt a. M., hat unter Einbeziehung der Buchführung den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Er hat dem Aufsichtsrat gegenüber zudem die Unabhängigkeit seiner an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt. Im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) hat sich der Aufsichtsrat mit den Prüfungsfeststellungen zur Überwachung des Rech-

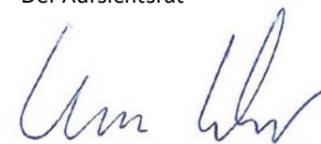
nungslegungsprozesses und der Wirksamkeit der Kontrollsysteme befasst sowie darüber hinaus über eventuelle Besonderheiten informiert. Es wurden im Rahmen der Abschlussprüfung keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses ausreichend überzeugt und entsprechend seinen Beitrag zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung geleistet. Das Ergebnis der Abschlussprüfung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach Abschluss seiner Prüfungen bestehen seitens des Aufsichtsrates keinerlei Einwände. Das Gremium empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen und dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Jahresüberschusses zuzustimmen.

Allen Mitgliedern und Kunden gilt unser herzlicher Dank für das Vertrauen in unsere Volksbank. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Bank danken wir für die im Geschäftsjahr 2022 geleistete Arbeit. Dem Vorstand ist es mit ruhiger Hand und erfolgreichen Konzepten gelungen, die besonderen Steuerungsherausforderungen zu bewältigen und das Geschäftsjahr 2022 der Volksbank in Südwestfalen eG erfolgreich abzuschließen. Hierfür – und darüber hinaus auch für die stets konstruktive Zusammenarbeit – bedankt sich der Aufsichtsrat ausdrücklich.

Siegen, Mai 2023

Volksbank in Südwestfalen eG
Der Aufsichtsrat



Prof. Dr.-Ing. Sven Keller
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)



www.vbinsw.de/organe



Gremien & Organe

Mitglieder des Vorstands

Roland Krebs

Bankvorstand für Privat- und Firmenkundenbetreuung, Private Banking, DigitalBank, Treasury, Immobilienfinanzierung und -vermittlung, Vertriebsmanagement, Vorstandsstab

Jens Brinkmann

Bankvorstand für Gesamtbanksteuerung und Infrastrukturmanagement, Kreditmanagement, Personal, Interne Revision, Compliance-Office

Karl Michael Dommes, Vorstand bis zum 30.11.2022

Bankvorstand für Privatkundenbetreuung, DigitalBank, Vertriebsmanagement, Personal, Immobilienvermittlung, Vorstandsstab

Mitglieder des Aufsichtsrates

Prof. Dr.-Ing. Sven Keller

Vorsitzender
Hochschullehrer an der Technischen Hochschule Mittelhessen

Brigitta Wallmann

Stellvertretende Vorsitzende
Dipl.-Kauffrau, Steuerberaterin in der Kanzlei Grote, Benninghaus, Mähler, Peeters & Partner

Kai Dörnbach

Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Dörnbach Unternehmensgruppe

Heinz Griesenbruch

Bankangestellter*

Uta Hilden

Bankangestellte*

Melanie Regina Klein

Dipl.-Kauffrau, Geschäftsführende Gesellschafterin der Bruno Klein Systembau GmbH

Jörg Kohlhage

Geschäftsführer der Winkler GmbH

Dr. Peter Koopmann

Rechtsanwalt und Notar, Mitglied der Sozietät Koopmann & Schaumann

Klaus-Peter Kraft

Dipl.-Kaufmann, Steuerberater und Geschäftsführender Gesellschafter der Kraft Treuhand GmbH

Rochus Schulz

Rentner*

Uwe Seelbach

Bankangestellter*

Dr. Sven Simons

Geschäftsführer gesund.de GmbH & Co. KG

Peter Tweer

Dipl.-Kaufmann, Leiter Materialwirtschaft und Fertigung bei Bender & Wirth GmbH & Co. KG

Klaus Peter Zahn

Geschäftsführer und persönlich haftender Gesellschafter der biss.art Dentallabor KG

Jan Zanger

Bankangestellter*

* von den Mitarbeitern/innen gewählt

Generalbevollmächtigte Bereichsleiter

Niklas Jarosch

Kreditmanagement

Uwe Kleppel

Firmenkunden und Immobilienfinanzierung

Ralf Stederoth

Gesamtbanksteuerung und Infrastrukturmanagement

Bereichsleiter

Dieter Fritz

Prokurist, Personal

Lavinia Heße

Prokuristin, DigitalBank und Vorstandsstab

Reinhard Hübl

Prokurist, Treasury

Thorsten Klein

Prokurist, PrivateBanking

Stefan Ohrmann

Prokurist, Privatkunden

Markus Schäfer

Prokurist, Vertriebsmanagement

Bernd Schöler

Prokurist, Privatkunden Filialen

Volker Schwarz

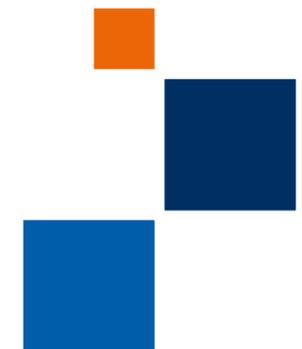
Prokurist, Immobilienvermittlung

Christian Uckermark

Interne Revision

Head of Compliance

Dr. Julian Quast



Zusätzlich beraten und begleiten uns unsere Regionalbeiräte und unser Jugendbeirat vertrauensvoll bei der Gestaltung unserer Volksbank.



www.vbinswf.de/beirat

Impressum

Herausgeber

Volksbank in Südwestfalen eG

Redaktion

Volksbank in Südwestfalen eG,
Unternehmenskommunikation

Konzept, Gestaltung und Realisierung

plakart GmbH & Co. KG, Neuenrade
agentur für werbung

Texte

Volksbank in Südwestfalen eG

Fotos

studio_steve
Sascha Hüttenhain
Volksbank in Südwestfalen eG
Architektur Lennestadt/Hermes
Adobe Stock: bignai, Miha Creative, scharfsinn86,
Trendsetter Images, jackfrog, Andrey Popov, bogdanhoda,
RossHelen, Anselm, Turan Sezer, Blue Planet Studio, langstrup

Druck

Vorländer GmbH & Co. KG, Siegen,
Printpartner: Druckerei Hachenburg · PMS GmbH, Hachenburg

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Genossenschaftsverband – Verband der
Regionen e.V., Frankfurt am Main

Zentralbank

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

Dieser Jahresbericht wurde gedruckt auf

FSC Rec. NC-COC-015474
klimaneutraler Druck



**Volksbank
in Südwestfalen eG**

Sauerfelder Str. 5
58511 Lüdenscheid
02351 1770
info@VBinSWF.de

Berliner Str. 39
57072 Siegen
0271 23000
www.VBinSWF.de